Rund um Katterbach

Mehr Schutz vor Lärm

Göppel will Gesetz nutzen

ANSBACH (pm/mhz) – Der CSU-Bundestagsabgeordnete Josef Göppel hat jetzt in einem Schreiben Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer gebeten, einen Lärmschutzbereich am Hubschrauberstützpunkt Katterbach auszuweisen. Die Belastung der Bürger habe dort sehr stark zugenommen.

Insbesondere in den Orten, die an der Flugplatzrunde und an den Einflugsrouten liegen, litten die Bürger unter dem Fluglärm, der bis weit in die Nacht reichen könne, schreibt Göppel. Lärmmessungen hätten ergeben, dass die Grenzwerte für die Einrichtung eines Lärmschutzbereichs nach dem Fluglärmgesetz erfüllt würden. Für die Ausweisung von Lärmschutzbereichen seien die Länder zuständig, so der Abgeordnete. Offen sei bisher aber gewesen, ob auch Helikopterstandorte unter das Lärmschutzgesetz fallen. Ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages habe ergeben, dass die Festsetzung von Lärmschutzbereichen zum Schutz der Allgemeinheit unter bestimmten Voraussetzungen neuerdings an jeder Art von Flugplatz möglich sei.

Deshalb bittet Göppel den Ministerpräsidenten Seehofer, „im Interesse der Gesundheit der betroffenen Bürger zügig einen Lärmschutzbereich am Hubschrauberstützpunkt Katterbach auszuweisen". Auf dieser Grundlage könne dann der Bund die Kosten von Lärmschutzmaßnahmen wie etwa den Einbau von Schallschutzfenstern erstatten.

FLZ, 9. Juli 2009